

2022

JAHRES- BERICHT

SP Baselland Sekretariat
Yasmine Perrinjaquet
Matthias Stöckli
Christine Jansen
Pedro Schön

Rheinstrasse 17 / Postfach 86
4410 Liestal

Telefon 061 921 91 71
E-Mail: info@sp-bl.ch
PC Konto: 40-411-9
www.sp-bl.ch

Sozialdemokratische Partei
Kanton Baselland



INHALTSVERZEICHNIS

BERICHT DES PARTEIPRÄSIDIUMS	2
Fortschritt fürs Baselbiet	

BERICHT DES PARTEISEKRETARIATS	6
2022 im Parteisekretariat	

BERICHTE DER GRUPPIERUNGEN	14
SP Landratsfraktion	
JUSO Baselland	
SP Frauen Baselland	
SP 60+	
SP Migrant:innen	

FINANZEN	28
Jahresrechnung 2022	
Bilanz per 31. Dezember 2022	

ANHANG	30
Mitglieder der Geschäftsleitung	
Gruppierungen	
Sektionspräsidien	
Mitgliederbestand 2021-2023	

Im Zentrum des vergangenen Jahres stand für uns als SP Baselland der Auftakt ins anstehende Wahljahr mit den kantonalen und nationalen Wahlen.

Ein erster Schritt dafür war die Abstimmung über die Klimaschutzinitiative im Februar, die wir mit einer eigenen Kampagne und Plakaten begleiteten und klarmachten: Wir ergreifen Partei für sozialökologischen Klimaschutz und Versorgungssicherheit. Wenige Tage nach der Abstimmung startete der brutale und völkerrechtswidrige russische Angriffskrieg auf die Ukraine, der uns auch in der politischen Arbeit der SP Baselland forderte. Vor allem natürlich in der Regierungs- und Landratsarbeit, aber auch in den zivilgesellschaftlichen Initiativen, die mit bemerkenswerter Solidarität Geflüchtete aus der Ukraine aufnahmen und weiterhin unterstützen.

An der Geschäftsdelegiertenversammlung im März diskutierten und entschieden wir uns, für die Regierungswahlen neben unserer bisherigen Regierungsrätin Kathrin Schweizer mit einer zweiten Kandidatur anzutreten. Im Juni nominierten wir dafür den profilierten Landrat und langjährigen Bubendorfer Gemeinderat Thomas Noack, für mehr sozialen und ökologischen Fortschritt in der Regierung. Im August diskutierten wir über das Fortschrittsprogramm, in dem wir in 15 thematisch gegliederten Kapiteln von unseren Grundwerten hergeleitete konkrete Forderungen aufstellten. Mit diesen stellen wir uns der Baselter Bevölkerung am 12. Februar 2023 zur Wahl. Und für die Forderungen aus dem Fortschrittsprogramm stehen auch die 90 Kandidat:innen, die wir an der gleichen Delegiertenversammlung

nominierten. Bereits im September fand der Wahlparteitag statt, an dem es mehrere Bildungsveranstaltungen sowie das Fotoshooting für die Kandidierenden gab.

Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt war der – leider erfolglose – Abstimmungskampf gegen das neue Sozialhilfegesetz. Mit grossem Engagement der Basis, zahlreichen Schreibstuben im ganzen Kanton und einer breiten zivilgesellschaftlichen Allianz wehrten wir uns gegen den Sozialhilfe-Abbau und setzten uns für das Recht auf eine existenzsichernde und bedingungslose Sozialhilfe bzw. Grundsicherung ein. Ebenso wenig von (kurzfristigem) Abstimmungserfolg gekrönt war leider unser Einsatz gegen die Vermögenssteuerreform, die im November zur Abstimmung kam: Die Vorlage der bürgerlichen Mehrheit führt zu neuen Steuerprivilegien für 331 Multimillionär:innen, während alle anderen unter der sinkenden Kaufkraft leiden.

Daneben gibt es unzählige Ereignisse, die uns in Erinnerung bleiben: Die Verabschiedung von Rico Moretti als Kassier der Kantonalpartei nach sage und schreibe 46 (!) Jahren. Das erstmals durchgeführte SP-Sommerfest in Frenkendorf im Juni. Mit Bestürzung und grosser Trauer denken wir an Urs Wüthrich-Pelloli zurück, der am 18. Juli völlig überraschend verstarb. Noch wenige Wochen zuvor nahm er am Bildungsweekend in Langenbruck teil, das er in den letzten Jahren



Foto 1.1 Präsidium der SP Baselland an der GDV (19.3.2022): Nils Jocher, Miriam Locher und Jonas Eggmann (v.l.n.r.)

Foto 1.2 Neue Zusammensetzung der Geschäftsleitung der SP Baselland an der GDV (19.3.2022)



mehrmals mitorganisierte und bei dem der ehemalige Regierungsrat seine Kochkünste unter Beweis stellte. Nebenbei lief das sogenannte «Alltagsgeschäft» natürlich weiter und forderte die Organe, die Fraktion und das Sekretariat auf allen Ebenen mit der Organisation von DVs, Bildungsveranstaltungen, Vernehmlassungen, Fraktionssitzungen, nationalen Abstimmungskämpfen usw. Als Präsidium möchten wir uns bei allen herzlich bedanken, die sich auf verschiedensten Ebenen täglich für ein soziales Baselbiet engagieren!

Nun gilt es für uns, den Schwung aus über einem Dutzend öffentlicher Veranstaltungen in den Sektionen, unzähligen Politapéros und über 1'800 Gesprächen beim Einbindungstelefonieren mitzunehmen in die heisse Wahlkampfphase: Auf der Strasse mit Dreikönigs-, Flyer- und Röseliaktionen und danach beim Wähler:innen-Telefonieren. Zum Zeitpunkt des Verfassens dieser Zeilen ist der Wahlausgang noch ungewiss, doch klar ist: Wir freuen

uns auf das bevorstehende Wahljahr – die Nationalratswahlen folgen ja bereits im Oktober und ein ebenso engagiertes neues Jahr, wie das vergangene!

Miriam Locher (Parteipräsidentin), Nils Jocher (Vizepräsident), Jonas Eggmann (Vizepräsident)

Foto 1.3 Präsidentin Miriam Locher mit den frisch nominierten Regierungskandidierenden Kathrin Schweizer (bisher) und Thomas Noack (neu)

Foto 1.4 Erstes Sommerfest der SP Baselland in Frenkendorf (25.6.2022)

Wir blicken auf ein intensives Jahr zurück: Neben engagierten Vorbereitungen für das Wahljahr 2023 haben wir zwei wichtige kantonale Abstimmungen bestritten. Leider mussten wir dabei sowohl beim Sozialhilfegesetz wie auch bei der Vermögenssteuerreform schmerzliche Niederlagen hinnehmen.

Nichtsdestotrotz oder umso mehr arbeitete die Basis, die Parteileitung, die Sektionen sowie das Parteisekretariat auf einen Wahlsieg für Fortschritt im Baselbiet hin. Ob diese Arbeit von Erfolg gekrönt sein wird, ist zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Beitrags noch nicht klar.

Im Verlauf des Jahres gab es mehrere Veränderungen im Parteisekretariat. Ende Februar hat Sebastian Schlegel seine einjährige Projektstelle zur Sektionsstärkung und Mitgliederwerbung beendet und sich einer neuen Herausforderung gestellt. Sebastian sei an dieser Stelle herzlich für seinen Einsatz gedankt. Ab August hat sich das Seki-Team wieder vergrössert: Julie von Büren und Clara Bonk arbeiten seit Mitte August als Campaignerinnen für die Kantonalen Wahlen und Jonas Bischofberger seit Anfang August als Campaigner für die Regierungswahlen auf dem Sekretariat.

Wahlkampf

Schon 2021 wurde mit ersten Vorbereitungen für den kantonalen Wahlkampf 2023 begonnen. Gleich im Januar 2022 fand dann der Online-Wahlkampf-Kickoff mit den Präsidien und Wahlkampfverantwortlichen der Sektionen statt. Ein erster Höhepunkt brachte die Nominierung von Regierungsrätin Kathrin Schweizer

und Thomas Noack für die Regierungswahlen an der Delegiertenversammlung im Juni. Ein zweiter folgte sogleich nach den Sommerferien anlässlich der Wahl-Delegiertenversammlung im August in Gelterkinden. Neben der Nomination der 90 Kandidierenden für den Landrat berieten die Delegierten das Fortschrittsprogramm. Sektionen, Gruppierungen und Mitglieder wurden im Vorfeld eingeladen, das Papier zu diskutieren und Anträge einzureichen. Davon wurde ausgiebig Gebrauch gemacht. Insgesamt gingen 132 Anträge ein, wovon die grosse Mehrheit von der GL zur Annahme oder modifizierten Annahme empfohlen wurde. Rund 20 Anträge wurden an der DV eingehend beraten und teilweise ebenfalls angenommen. Entstanden ist ein 50-seitiges Programm, welches unseren Weg zu einem sozialen und nachhaltigen Baselbiet aufzeigt. (www.sp-bl.ch/wahlplattform-2023)

Sitzungen, Veranstaltung, Kommunikation

Neben allen durch den Wahlkampf bedingten Tätigkeiten liefen auch die normalen Parteischäfte weiter. Traditionell eröffnete der Dreikönigs-Äpero das Jahr. Nationalrätin Samira Marti sprach mit Julie von Büren, Co-Sektionspräsidentin von Muttentz, über nationale und kantonale Steuerpolitik.





Foto 2.3 Geschäftsdelegiertenversammlung der SP Baselland (19.3.2022)
 Foto 2.4/2.5 Wahldelegiertenversammlung der SP Baselland: Nominierung der Landratskandidierenden
 (20.8.2022)



Es fanden 11 Sitzungen der Geschäftsleitung statt, davon eine Klausursitzung, die vor allem der Planung der Arbeit im Jahr 2023 diente. An den Sitzungen wurden wichtige politische Eckpfeiler eingeschlagen, nicht zuletzt mit den 14 Vernehmlassungen, die verabschiedet worden sind.

Die Delegierten der SP Baselland trafen sich zu zwei Delegiertenversammlungen im Januar und im Juni, einer Geschäftsdelegiertenversammlung im März sowie der Wahl-Delegiertenversammlung im August. An der Geschäftsdelegiertenversammlung wurde der lang(!) jährige Kassier der Kantonalpartei – Rico Moretti – nach 46 Jahren im Amt verabschiedet. Rico hat beinahe ein halbes Jahrhundert die Finanzen der Partei in Schach gehalten und somit dafür gesorgt, dass die Kantonalpartei finanziell gut dasteht. Wir danken Rico Moretti für diesen unermüdlichen Einsatz! Auch Thomas Thurnherr wurde an der GDV für sein ehrliches und humorvolles Engagement in der Geschäftsleitung, der er seit 2018 angehörte, verdankt.

Die Präsidien der Sektionen und Gruppierungen trafen sich an vier Koordinationskonferenzen zur Planung und zum Austausch. Die Planung und Koordination der kantonalen Wahlen und Abstimmungen waren dabei zentral. Zudem fand an der Juni-Koko ein Workshop zu kommunaler Medienarbeit mit Lewin Lempert (Projektleiter der SPS) statt. Samira Marti und Eric Nussbaumer, unserer Vertreter:innen in Bundesbern, haben an drei Sessionsberichten über die eidgenössischen Sessionen berichtet. Im Anschluss des Berichts über die Frühlingssession fand der Neumitgliederapéro statt.

Im Mai haben sich ehemalige Präsidien der SP Baselland getroffen. Ebenfalls im Mai fand das alljährliche Bildungsweekend statt. Mit Referaten, Inputs, Podiumsdiskussionen und Workshops konnten sich Mitglieder zum Thema «Ungleichheit» informieren.

Im Juni fand zum ersten Mal ein Sommerfest statt. Eine Gruppe freiwilliger SP-Mitglieder hat das gut besuchte und sehr gelungene Fest in Frenkendorf organisiert.

Die fortlaufende Kommunikation mit unseren Mitgliedern und Sympathisant:innen erfolgte über die sechsmal erschienene Mitgliederzeitschrift «LINKS». Ein wesentlicher Teil unserer Kommunikation sind auch die 87 Medienteilungen, 3 Medienkonferenzen sowie die monatlichen Newsletters und Fraktionsnewsletters. Dazu kommen Auftritte auf der Webseite und auf den Social-Media Kanälen der SP Baselland: Twitter, Instagram und Facebook.

Abstimmungen

An vier Abstimmungsterminen kamen insgesamt 11 eidgenössische und 5 kantonale Vorlagen zur Abstimmung. Erfreulicherweise konnten wichtige nationale Steuer-Referenden (Stempelsteuer und Verrechnungssteuer) gewonnen werden – auch im Kanton Basel-Landschaft. Ein Schlag ins Gesicht aller Frauen war das knappe Ja bei der nationalen Abstimmung zum AHV-Referendum. Bei den Abstimmungen über das Tierversuchsverbot, den Schutz vor Tabakwerbung, das Filmgesetz und das Transplantationsgesetz fielen die Resultate den Parolen der SP folgend aus. Die Abstimmungen über das Medienpaket, das Frontex-Referendum und die Massentierhaltungsinitiative fielen leider entgegen den Parolen der SP aus.

Dieses Jahr kamen zwei für die SP Baselland sehr wichtige kantonale Abstimmungen an die Urne. Mit der im Mai angenommenen Teilrevision des Sozialhilfegesetzes wird die Sozialhilfe im Kanton nach zwei Bezugsjahren pauschal um 4% gekürzt. Die Vorlage beruht auf der stigmatisierenden und nicht haltbaren Idee, dass Armut selbstverschuldet sei, dass Sozialhilfebeziehende mittels Motivationsanreizen und Sanktionen diszipliniert werden müssten. Die SP Baselland wird sich nun erst

13. FEBRUAR 2022		Parole SP BL	Ergebnis BL	Ergebnis Bund
Initiative «Ja zum Tier- und Menschenversuchsverbot»	eidg.	Nein	Nein	Nein
Initiative «Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung»	eidg.	Ja	Ja	Ja
Stempelsteuer-Referendum	eidg.	Nein	Nein	Nein
Medienpaket	eidg.	Ja	Nein	Nein
Initiative «Klimaschutz»	kant.	Ja	Nein	
Teilrevision der Verfassung bzgl. Volksinitiativen	kant.	Ja	Ja	
15. MAI 2022				
Filmgesetz	eidg.	Ja	Ja	Ja
Transplantationsgesetz	eidg.	Ja	Ja	Ja
Frontex-Referendum	eidg.	Nein	Ja	Ja
Teilrevision Sozialhilfegesetz	kant.	Nein	Ja	
Bestimmungen Ompudsperson	kant.	Ja	Ja	
25. SEPTEMBER 2022				
Initiative «Keine Massentierhaltung»	eidg.	Ja	Nein	Nein
AHV-Referendum	eidg.	Nein	Ja	Ja
AHV Zusatzfinanzierung	eidg.	Nein	Ja	Ja
Verrechnungssteuer-Referendum	eidg.	Nein	Nein	Nein
27. NOVEMBER 2022				
Vermögenssteuerreform	kant.	Nein	Ja	

recht für eine Sozialpolitik einsetzen, die Armut nicht individualisiert und allen Menschen ein Leben in Würde ermöglicht.

Im November folgte das Ja zur Vermögenssteuerreform, welche neue Steuerprivilegien für die reichsten Personen im Baselbiet einführt. Am stärksten profitieren die 331 Reichsten. Wir werden uns vehement dagegen wehren, dass nun die tiefen und mittleren Einkommen für diese Steuerprivilegien aufkommen müssen.

Yasmine Perrinjaquet (geschäftsführende Parteisekretärin), Matthias Stöckli (Parteisekretär), Pedro Schön (Parteisekretär), Christine Jansen (administrative Parteisekretärin), Jonas Bischofberger (Campaigner RR-Wahlen), Clara Bonk (Campaignerin), Julie von Büren (Campaignerin)

Foto 2.8 Organisationskomitee des Sommerfestes (25.6.2022): Susann Oser, Corin Marti, Joel Jansen, Christine Jansen, Nelly Dambach, Xaver Bollger (v.l.n.r.)
Foto 2.9 Eindrücke vom Sommerfest (25.6.2022)



Nun also doch. In meinem dritten Amtsjahr musste ich den ersten Rücktritt aus der Fraktion verkraften. Mirjam Würth ist nach über 14 Jahren Tätigkeit als Landrätin per Ende Februar des vergangenen Jahres zurückgetreten.

An dieser Stelle sei dir, liebe Mirjam, noch einmal herzlich für dein Engagement im Parlament, als Kommissionspräsidentin, im Fraktionsvorstand und als geschätztes Mitglied unserer Fraktion gedankt. Nachrücken konnte im Wahlkreis Pratteln die dann zumal amtierende Präsidentin der JUSO Schweiz, Ronja Jansen. Und Ronja brauchte nicht viel Zeit, um sich in der Fraktion und im Parlament einzuleben. Das zeigt für mich einmal mehr: Die Nachwuchsarbeit bei uns in der Partei funktioniert hervorragend.

Denn im Parlamentsbetrieb geht es darum, die Anliegen und Werte unserer Wähler:innen in die Politik zu tragen und sie in Gesetze zu giessen. Dazu braucht es neben einem sozialdemokratischen Wertekompass auch zahlreiche weitere Kompetenzen: Die Fähigkeit zu argumentieren, Auftrittskompetenz, Überzeugungskraft, Umgang mit Medien und Journalist:innen, Einsatz von Kommunikationsmitteln und sozialen Medien, Emotionen im richtigen Moment, Kompromissbereitschaft und Dialogfähigkeit, um überhaupt eine Lösung zu erreichen, um nur einige zu nennen.

Und das wiederum führt mich zurück zu Ronja Jansen. Wir haben bei uns in der Fraktion und der Partei die grosse Stärke, dass wir sehr vielseitige, in unterschiedlichen Bereichen kompetente und engagierte Menschen haben. Dank einem Götti-/Gotte-System werden Neu-

mitglieder in der Fraktion bei ihren Aufgaben anfänglich sorgfältig begleitet, beraten und in die parlamentarische Arbeit eingeführt, so dass die notwendigen Kompetenzen schnell erlernt werden mit dem Ziel, dass wir eine aktive, selbständige und mitdenkende Fraktion haben. Im vergangenen Jahr hat das schlussendlich in 94 persönlichen Vorstössen (18 Motionen, 33 Postulate, 39 Interpellationen, 4 schriftliche Anfragen) in neunzehn Landratssitzungen resultiert. Mit diesen gut 4.9 SP-Vorstössen pro Landratssitzung sind wir im langjährigen Schnitt. Eine erfolgreiche Fraktionsarbeit lässt sich aber nicht alleine durch die Anzahl persönlicher Vorstösse quantifizieren.

Vielmehr ist entscheidend, wie wir die parlamentarische Debatte prägen und unseren Anliegen zum Durchbruch verhelfen können, welches Gewicht unsere Stimmen in der Kommissionsarbeit haben, und wie wir andere Parlamentarier:innen von unseren Gestaltungsideen und Anliegen überzeugen können. Und das ist uns trotz bürgerlicher Mehrheit in Parlament und Regierung immer wieder gelungen. Die Regierung hat auf Basis des Armutsberichts (auch dieser von der SP angestossen) nun eine Sozialhilfestrategie entwickelt. Die Bekämpfung von Armut ist eine Verbundaufgabe zwischen Kanton und Gemeinden, der Kanton gibt hierfür die Rahmenbedingungen vor. Dass Armut auch in unserer Gesellschaft



existiert und zunimmt und auch in Baselland dringend Handlungsbedarf besteht, hat der Armutsbericht deutlich gezeigt. Das 2022 revidierte Gesetz über Mietzinsbeiträge, das auf einen Gegenvorschlag zur SP-Initiative «Ergänzungsleistungen für Familien mit geringem Einkommen» zurückgeht, ist hier ein Schritt in die richtige Richtung.

Des Weiteren ist es uns im vergangenen Jahr gelungen, die von der Regierung geplante Abschaffung der Schulräte definitiv zu verhindern und den Schulrat vor dem totalen Bedeutungsverlust zu bewahren. Das Schulratsmodell gilt in den Gemeinden bei den Primar- und Musikschulen entgegen dem Willen der Regierung nach wie vor als Grundmodell. Gleichzeitig konnten wir eine Entlastungslektion für Klassenlehrpersonen auf der Primarstufe durchsetzen – auf der Sekundarstufe und in anderen Kantonen eine Selbstverständlichkeit. Vor dem Hintergrund des Lehrpersonen- und Fachkräftemangels ist es auch für den Kanton Baselland wichtig, mit attraktiven und guten Arbeitsbedingungen konkurrenzfähig zu bleiben. Weitere parlamentarische Erfolge sind die Überweisung eines ganzen Pakets an Vorstössen, welche die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern sollen, die Schaffung der Möglichkeit zur Einführung von Tempo 30 auf Kantonsstrassen (auf Antrag der entsprechenden Gemeinden), die gesetzlichen Grundlagen für einen Baustoffkreislauf (eine alte SP-Forderung), die Fortführung der Corona-Härtefallhilfen oder die Forderung nach einem Kultur- und Vereinspass für Armutsbetroffene.

In vielen anderen wichtigen Bereichen scheitern wir aber an der bürgerlichen Mehrheit. Bei der Vermögenssteuerreform oder beim Langzeitabzug für Sozialhilfebeziehende sind diese assozialen Entscheide am offensichtlichsten. Der Regierungsrat hat aber auch unambitionierte und ungenügende Klimaziele. Unsere Vorschläge zur Umsetzung des Klimaplanes der SP fanden keine Mehrheit, so zum

Beispiel einige Vorstösse zur konsequenteren Nutzung alternativer Energien. Der Weg kann nur über eine Abkehr von den fossilen Energieträgern und der Atomenergie führen. Fortschrittliche Ideen wie die Einführung einer Elternzeit wurden vom konservativen Parlament nicht einmal zur Prüfung zugelassen.

Immerhin hat die Regierung auf Druck der SP die Prämienverbilligungen wieder ausgebaut (bzw. die Kürzungen der letzten Jahre teilweise rückgängig gemacht). Die Teuerung wird für die Staatsangestellten zwar nach einem technokratischen Automatismus ausgeglichen, aber die bürgerliche Mehrheit war nicht bereit, die gesetzlich möglichen Kriterien wie Anstieg der Krankenkassenprämien oder die finanziellen Möglichkeiten des Kantons angemessen zu berücksichtigen. Immerhin ist es uns gelungen, zusammen mit den Gewerkschaften und den Personalverbänden das erste Mal seit über zwanzig Jahren eine marginale Realloohnerhöhung von 0.5% zu erwirken. Wir haben einen klaren Plan fürs Baselbiet. Im Fortschrittsprogramm sind die inhaltlichen Leitlinien ausformuliert, die uns bei der parlamentarischen Arbeit als Leitplanken dienen. Da wir aber mit unseren Plänen und Ideen noch zu oft an den bürgerlichen Mehrheiten scheitern, brauchen wir unbedingt mehr SP in Parlament und Regierung. Damit wir für die Menschen in diesem Kanton Partei ergreifen können.

Roman Brunner (Fraktionspräsident)



Auch im 2022 waren wir JUSOs links, laut und kämpferisch! Ins Jahr starteten wir mit einer wichtigen Jahresversammlung. Clara und Elena wurden ins Co-Präsidium gewählt und wir entschieden uns für ein Thema für unsere neue Projektphase 2022: Migration und Antirassismus.

Es begann eine intensive Phase des Lernens, Zuhörens und Handelns. Wir lernten Neues über Sans-Papiers, die verschiedenen Formen von Racial Profiling und wie man am besten als Aussenstehende reagiert. Gemeinsam mit SP-Landrätin Tania Cucè reichten wir zwei Vorstösse im Landrat ein. Wir fordern günstigere und einfachere Einbürgerungen für junge Menschen!

Im Mai kam es zur passenden Abstimmungskampagne gegen den Frontex-Ausbau. In Inputs wurden wir über Frontex und die Menschenrechtsverletzungen an der EU-Aussengrenze aufgeklärt. Wir gingen flyern, fuhren an eine Demo nach Bern und machten eine Social Media Kampagne. Mit Stacheldraht, EU-Flagge und Schildern stellten wir uns vors Törli im Liestaler Städtli. "Die Festung Europa muss fallen!" machten wir klar. Ausserdem trauerten wir mit 200 Kerzli beim Zeughausbrunnen in Liestal um die 20'000 Vermissten und Toten im Mittelmeer. Leider kam bei der Abstimmung im Mai die Niederlage und der Ausbau von Frontex wurde angenommen. Der Kampf ist aber noch lange nicht vorbei! Das Ende unserer halbjährigen Projektphase feierten wir mit unserem Sommerfest im Ziegelhof. Zusammen blickten wir nochmals auf die Projektphase zurück. Wir grillierten und genossen die Zeit zusammen, während

wir Alexia Thomas zuhörten, die uns mit ihrer unglaublich schönen Musik beglückte. Die Einnahmen spendeten wir an Asyllex und die Anlaufstelle für Sans-Papiers Basel.

Doch uns beschäftigte nicht nur die neue Projektphase, sondern auch unser letztes Initiativprojekt: Mit der Initiative "ÖV für alle" forderten wir ein gebührenfreies U-Abo für alle Einwohner:innen des Kantons. Eingereicht hatten wir sie im August 2021. Im Januar hat die Landeskantlei sie dann endlich, einige Monate zu spät, mit fast 2000 gültigen Unterschriften für zustande gekommen erklärt. Dieser Erfolg wurde etwas durch den Regierungsrat gedämpft, der unsere Initiative für ungültig erklären wollte, weil sie gegen die Bundesverfassung verstosse. Der Landrat hat nun entschieden, das Verfahren zu unterbrechen und zu warten, was in anderen Kantonen mit ähnlichen (un)gültigen Initiativen passiert. So können wir in zwei Jahren zeigen, dass unsere Initiative nicht gegen die Bundesverfassung verstösst.

Uns JUSOs hält das natürlich nicht von unserem Engagement ab. Für soziale Klimapolitik setzen wir uns weiter ein, und zwar mit der Initiative für eine Zukunft, liebevoll lfeZ genannt. Schweizweit fordern wir eine Erbschaftssteuer von 50% auf Erbschaften und Nachlässe



Foto 4.1 Vorstand der JUSO Baselland: Angel Yakoub, Elena Kasper, Jonas Bischofberger, Toja Brenner, Ramona Knaus, Clara Bonk und Annina Ingold (v.l.n.r.)

Foto 4.2 JUSO Baselland setzt ein Zeichen gegen Frontex im Vorfeld der Abstimmung (27.4.2022)



über 50 Millionen Franken. Davon betroffen wären rund 2000 Superreiche, die jährlich 6 Milliarden Steuereinnahmen in die Kantons- und Bundeskasse spülen könnten. All diese Einnahmen müssen in Klimaschutz und den dafür notwendigen Umbau der Gesamtwirtschaft investiert werden.

Mit einer epischen Aktion bei der Wartenburg-ruine in Muttenz haben wir die Unterschriftensammlung lanciert. Seither haben wir gemeinsam schon 2000 Unterschriften gesammelt. Das ist nicht zuletzt unserer unschlagbaren Basis, also euch, zu verdanken! Danke für alle Stunden auf der Strasse, mit interessanten, motivierenden und weiden Gesprächen, kalten Fingern, beginnendem Sonnenbrand oder leicht verkater!

Am 27. November kam es dann zur Abstimmung über die Vermögenssteuerreform im Baselbiet. Eine Steuerreform, die den Reichsten Steuerprivilegien einräumt und ein Loch von 42 Millionen Franken in die Kantons- und Gemeindekasse reiss. Wir wehrten uns natürlich lautstark dagegen: Wir warfen Geld vom Balkon des Regierungsgebäudes und präsentierten ein Transparent mit der Aufschrift "Keine Steuergeschenke für die Reichsten". Wir zeigten auf Social Media, was wirklich hinter dieser Vorlage steckt und wozu eine Annahme führen wird. Trotz kämpferischem Engagement wurde die Vermögenssteuerreform am 27.11.2022 mit 62% angenommen.

Zwischen diesen grossen Ereignissen lief der normale Tagesbetrieb der JUSO heiter weiter: Wir trafen uns an Stammtischen, diskutierten an Positionen-Samstagen und Delegiertenversammlungen, gingen gemeinsam in Sommer- und Osterlager und lernten Neues an Bildungsabenden. Wir setzten uns mit grossen und kleinen Aktionen für Abtreibungsrechte, gegen Nazis und für soziale Klimapolitik ein. Wir verabschiedeten Felix aus dem Vorstand und Joel aus dem Co-Präsidium und wählten Ramona, Annina und Nils neu in den Vorstand.

Wir zeigten dem bürgerlichen Baselbiet gemeinsam mehr als einmal, wie JUSO-Widerstand aussieht!

Und damit werden wir auch nächstes Jahr nicht aufhören: Mit Blick auf das nächste Jahr lancierten wir dann Anfang Dezember endlich unseren Wahlkampf. Mit unserem Slogan "Unsere Zukunft in unsere Hände" machen wir klar, es geht um unsere Zukunft, deshalb wollen wir in den Landrat - für mehr junge und konsequent linke Stimmen! Wir arbeiteten unsere fünf Wahlkampfthemen mehr Demokratie, Sicherheit, Klimagerechtigkeit, Feminismus und Wirtschaft für die 99% aus und begannen dazu Aktionen zu machen. Voller Vorfreude und Kampfgeist blicken wir nun auf den restlichen Wahlkampf und die Wahlen am 12. Februar!

Elena Kasper, Clara Bonk (Co-Präsident:innen JUSO), Toja Brenner (Vorstandsmitglieder JUSO)

SP Frauen Baselland

Im Jahr 2022 haben sich die SP Frauen Baselland innerhalb der Partei vermehrt hör- und sichtbar gemacht und frauenspezifische und feministische Anliegen eingebracht. Durch die Wahlen 2023 und die Abstimmung über die AHV21 waren die Schwerpunkte gesetzt.

So konnten wir zwei Wahlveranstaltungen unter dem Label „Frauenwahl 2023“ in Liestal erfolgreich durchführen. Unsere Gästinnen auf den Podien waren die unterschiedlichsten Frauen mit ihren Kompetenzen und Erfahrungen aus den vergangenen Wahlperioden und aus kantonaler, regionaler und nationaler Politik. Insgesamt haben jeweils fast 20 Frauen daran teilgenommen, sich ausgetauscht und vernetzt. Unser Dank geht im Besonderen nochmals an Regierungsrätin Kathrin Schweizer und Nationalrätin Samira Marti, die beide Veranstaltungen auf den Podien „bestritten“.

Auch der Newsletter der SP Frauen konnte realisiert werden. Kurz, knackig und doch vielfältig bringt Sabine Asprion regelmässig News aus Frauensicht, Gast-Beiträge, Kulturtipps, Podcasts und anderes mehr darin unter.

Für das Fortschrittsprogramm der SP Baselland konnten wir 33 Anträge vorbringen, wovon 30 im Wortlaut oder modifiziert angenommen wurden.

Zudem hatten wir die Gelegenheit den Parolen Antrag zur Abstimmung über die AHV21 an der Delegiertenversammlung vorzubringen und mit einer einzigen Enthaltung für ein 2xNein zu überzeugen.

Im Rahmen der Aktionstage #16TageGegenGewaltAnFrauen haben wir eine kleine, nachdenklich stimmende Kunstintervention zum Thema Feminizid in der Rathausstrasse in Liestal organisiert und von den Frauen der SP-Landratsfraktion unterstützt durchgeführt. Herzlichen Dank für das anregende Miteinander; weiter geht es!

Michèle Meyer, Präsidentin SP Frauen Baselland



SP 60+ Baselland

Die kleine Kerngruppe der SP 60+ Baselland hat sich 2022 achtmal getroffen. Davon viermal mit der SP 60+ aus Baselstadt. In beiden Kantonen sind es Wenige, die sich in der Kerngruppe engagieren. Aus diesem Grund haben wir Ende Jahr beschlossen, in Zukunft alle Sitzungen gemeinsam

Inhaltlich haben wir uns mit dem Arbeitspapier «Wir ergreifen Partei für eine gute Betreuung im Alter» der SP60+ Schweiz auseinander gesetzt. Betreuung möglichst umfassend zu definieren ist genauso anspruchsvoll wie eine für alle passende Abgrenzung zur professionellen Betreuung zu finden. Das Papier wird 2023 verabschiedet.

Am 29. Juni konnte endlich wieder eine inhaltliche Veranstaltung stattfinden. In der Kantonsbibliothek in Liestal hat Eric Nussbaumer zum Thema «Europa – Schweiz» welche Optionen bleiben referiert. Die anschliessende Diskussion war ebenso bereichernd wie das Referat. Trotz des Datums so kurz vor den Sommerferien wurde der Anlass gut besucht. Am 14. November fand das Essen mit den Präsidien aller Organe der SP Basel-Stadt und Baselland statt. Für uns war der Austausch mit der JUSO sehr bereichernd. Wir planen eine gemeinsame Bildungsveranstaltung im Frühling 2023. Es war ein gelungener und gemütlicher Abend.

In Baselland haben wir, vorbereitend für die Regierungsrats- und Landratswahlen, Ende November versucht alle über 75-Jährigen SP-Mitglieder telefonisch zu erreichen. An sechs Nachmittagen haben wir zahlreiche Gespräche mit unseren zum Teil recht betagten Ge-

noss:innen geführt. Wir haben den Eindruck, damit einigen eine Freude bereitet zu haben. Das Ergebnis der Auswertung steht noch aus. Es geschieht, nach der langen pandemiebedingten Pause, wieder etwas mehr. Trotzdem wären wir glücklich über Zuwachs in der Kerngruppe. Für uns ist es eine Bereicherung, sich im Alter für das Alter politisch einzubringen.

Marianne Quensel, Mitglied Kerngruppe SP 60+ Baselland



Migrant:innen Baselland

Die SP Migrant:innen hat im Jahr 2022 erfreulicherweise einen stetigen Mitgliederzuwachs verzeichnen können.

Wer Interesse daran hat, zu den Veranstaltungen der SP Migrant:innen Baselland eingeladen zu werden, oder Mitglied zu werden, melde sich beim Sekretariat der SP Baselland (info@sp-bl.ch) an.

Elisa Carandina (SP Migrant:innen Baselland)



Jahresrechnung 2022

ERTRAG		Budget 2022	Rechnung 2021	Budget 2023
Mitgliederbeiträge	281'223.00	290'000.00	294'619.00	290'000.00
SPS Mitgliederbeiträge	-80'795.00	-82'000.00	-82'355.00	-82'000.00
Mitgliederbeiträge	200'428.00	208'000.00	212'264.00	208'000.00
Mandatsabgaben LR-Fraktion	44'037.50	45'000.00	46'875.00	45'000.00
Kantonaler Fraktionsbeitrag	26'000.00	26'000.00	26'000.00	26'000.00
Mandatabgaben	99'463.25	100'000.00	110'580.30	100'000.00
Zuwendung SPS Fundraising	9'510.00	10'000.00	9'432.25	25'000.00
Gebundene Mittel Mitgl. / Organisationen	-	-	6'250.00	-
Spenden	59'336.09	20'000.00	24'322.25	20'000.00
Übrige Erträge	25.05	2'000.00	5'357.56	2'000.00
Total	438'799.89	411'000.00	441'081.36	426'000.00

AUFWAND				
Personalaufwand	201'706.16	206'500.00	200'059.30	213'500.00
Verwaltungsaufwand	57'456.05	70'000.00	72'489.78	72'000.00
Fraktionsaufwand	21'179.00	15'000.00	9'727.90	15'000.00
links.ch	6'000.00	4'200.00	5'058.00	5'000.00
Parteianlässe	19'151.20	15'000.00	16'691.00	15'000.00
Sach-Arbeitsgruppen	159.70	1'000.00	-	1'000.00
SP Frauen	1'277.20	2'000.00	1'800.50	2'000.00
SP 60+	-	2'000.00	-	2'000.00
SP Migrantinnen	250.00	2'000.00	1'255.10	2'000.00
Juso Baselland	4'000.00	4'000.00	4'000.00	4'000.00
Komitee - Unterstützungsbeiträge	2'200.00	3'000.00	1'729.25	3'000.00
Telefon / Internet / Website	1'630.10	2'000.00	2'481.30	2'500.00
Diverses	4'551.45	2'000.00	383.06	2'000.00
Eigene Initiativen	-	-	6'909.50	-
Projekte Öffentlichkeitsarbeit	51'093.95	40'000.00	37'619.33	30'000.00
LR / RR Wahlen 2023	78'879.70	80'000.00	-	90'000.00
NR / SR Wahlen 2023	-	-	-	190'000.00
Bezirkswahlen / Gemeindewahlen			100.00	5'000.00
Mehrertrag / Verlust	-10'734.62	-37'700.00	80'777.34	-228'000.00
Total	438'799.89	411'000.00	441'081.36	426'000.00

Bilanz per 31. Dezember 2022

AKTIVEN	2021	2022
Liquide Mittel	103'422.35	92'046.26
Sparkonten	157'788.75	198'649.80
Anlagen	69'868.34	69'652.64
Debitoren	28'954.10	5'231.42
LR Mandatsabgaben	33'150.00	32'337.50
Beteiligungen	1.00	1.00
Mobiliar	1.00	1.00
Total	393'185.54	397'919.62

PASSIVEN	2021	2022
Kreditoren	4'558.15	16'026.85
Rückstellungen Wahlen 2023	240'000.00	233'265.38
Rückst.übrige.Wahlen u. Abst.	55'000.00	55'000.00
Rückstellung Ersatzwahlen	10'000.00	10'000.00
Rückstellung Infrastruktur	10'000.00	10'000.00
Eigenkapital	73'627.39	73'627.39
Total	393'185.54	397'919.62

VERTEILUNG VERLUST 2022	
Rückstellungen Wahlen 2023	-6'734.62
Total	-6'734.62

Mitglieder der Geschäftsleitung 2022

Präsidentin	Miriam Locher	076 445 07 22	miriam.locher@sp-bl.ch
Vizepräsident	Nils Jocher	078 670 61 55	nils.jocher@sp-bl.ch
Vizepräsident	Jonas Eggmann	078 903 46 94	jonas.eggmann@sp-bl.ch
Parteisekretärin	Yasmine Perrinjaquet	061 921 91 71	yasmine.perrinjaquet@sp-bl.ch
Parteisekretär	Matthias Stöckli		matthias.stoeckli@sp-bl.ch
Parteisekretär	Pedro Schön		pedro.schoen@sp-bl.ch
Fraktionspräsident	Roman Brunner	079 518 66 83	roman.brunner@teleport.ch
Kassierin	Rosmarie Vögelin Gysin	061 981 59 17	rosmarie.voegelin@sp-bl.ch
Regierungsrätin	Kathrin Schweizer	061 373 10 80	kathrin.schweizer@bl.ch
Mitglied	Lucia Mikeler Knaack	079 322 57 29	lucia.mikeler@bluewin.ch
Mitglied	Marianne Quensel-von Arx	061 921 38 44	m.quensel@bluewin.ch
Mitglied (bis 25.03.2022)	Jan Kirchmayr	079 625 11 89	jan@kirchmayr.ch

Gruppierungen

JUSO Baselland	Elena Kasper	076 428 66 73	elena.kasper@juso-bl.ch
	Clara Bonk	076 482 91 41	clara.bonk@juso-bl.ch
SP 60+ BL	Marianne Quensel	061 921 38 44	m.quensel@bluewin.ch
SP Frauen BL	Michèle Meyer	079 620 47 97	roedfugl@gmail.com
SP MigrantInnen BL	Elisa Carandina	061 401 13 68	elicara@intergga.ch

Sektionspräsidien

Aesch-Pfeffingen	Jan Kirchmayr	079 625 11 89	jan@kirchmayr.ch
Allschwil-Schönenbuch	Niklaus Morat	061 301 72 49	praes@sp-allschwil.ch
Arlesheim	Lea Mani	076 348 40 20	lea.mani@donat.gr
Bezirk Waldenburg	Pierre Bayerdörfer	076 346 89 89	pbayerdoerfer@bluewin.ch
Binningen	Nicole Schwarz	061 422 14 54	schwarzschreibt@bluewin.ch
	Bettina Benthous	061 712 31 70	bettina.benthous@vtxmail.ch
Birsfelden	Florian Schreier a.i.	079 572 82 44	florian.schreier@sp-birsfelden.ch
	Domenico Sposato a.i.	079 306 74 83	domenico@domenicospoato.ch
Bottmingen	Lucia Mikeler Knaack	079 322 57 29	lucia.mikeler@bluewin.ch
Brislach	Othmar Ritter	061 781 27 73	ritter.othmar@gmail.com
Bubendorf	Thomas Noack	061 931 26 07	thomas.noack@bluewin.ch
Ettingen	Roland Chrétien	061 721 99 13	rc@breitband.ch
Frenkendorf-Füllinsdorf	Urs Kaufmann	079 421 59 32	ukaufmann@gmx.ch
Gelterkinden und Umgebung	Christoph Belser	061 981 28 40	ch.belser@vtxmail.ch
Grellingen	Stephan Pabst	061 741 30 73	st.pabst@bluewin.ch
Laufen	Rolf Stöcklin	061 761 35 67	rolf.stoecklin@bluewin.ch
Lausen	Tania Cucé	079 343 65 12	tania.cuce@gmx.ch
Liestal und Umgebung	Matthias Schäfer	079 304 80 43	matthias.schaefer@spliestal.ch
Münchenstein	Veronica Münger	079 656 45 71	veromue@hotmail.com
	Patrick Rickenbach	079 210 59 39	patrick.rickenbach@gmx.ch
Muttenz	Julie Von Büren	079 918 34 86	julie.vonbueren@sp-muttenz.ch
	Salome Lüdi	079 835 44 26	salome.luedi@sp-muttenz.ch
Oberwil / Biel-Benken	Ursula Wyss Thanei	061 401 03 73	thanwy@bluewin.ch
Pratteln	Simon Käch	079 718 92 79	simon.kaech@bluewin.ch
	Kurt Lanz	061 821 46 57	klanz@teleport.ch
Reinach	Claude Hodel	061 711 62 83	hodel@breitband.ch
	Rolf Quensel a.i.	061 361 25 47	rolf.quensel@bluewin.ch
Sissach und Umgebung	Sandra Strüby-Schaub	062 299 04 81	sandra.strueby@gmail.com
Therwil	Basil Brüggemann	077 494 20 39	basil.brueggemann@pm.me
Zwingen	Stephan Feld	061 761 10 64	sfeld@sp-zwingen.ch

Mitgliederbestand 2021-2023

SEKTION PER 1. JANUAR	2021	2022	2023
Aesch-Pfeffingen	54	48	44
Allschwil-Schönenbuch	93	95	103
Arlesheim	44	44	41
Bezirk Waldenburg	51	50	51
Binningen	79	74	73
Birsfelden	75	77	74
Bottmingen	33	31	30
Brislach	6	5	6
Bubendorf	18	19	19
Ettingen	22	21	20
Frenkendorf-Füllinsdorf	76	72	70
Gelterkinden u.U.	87	84	83
Grellingen	16	13	12
Laufen	26	28	30
Lausen	41	41	36
Liestal u.U.	117	117	121
Münchenstein	80	79	76
Muttenz	90	94	91
Oberwil / Biel-Benken	39	43	38
Pratteln	101	95	88
Reinach	65	70	74
Sissach u.U.	70	68	71
Therwil	28	37	33
Zwingen	21	20	20
Mitglieder Kantonalpartei, ohne Sektion	10	11	12
Total	1342	1336	1316

Impressum

Fotos:

Felix Eichenlaub (1.1, 1.2, 2.2, 2.3, 2.6, 2.7, 3.2)

Yasmine Perrinjaquet (1.3)

František Matouš (1.4, 2.1, 2.3 - 2.5, 2.8, 2.9, 6.1, 7.1)

Jan Kirchmayr (3.1, 3.3)

JUSO Baselland (4.1, 4.3, 4.4)

Angel Yakoub (4.2)

Michèle Meyer (5.1)

Redaktion: Sekretariat SP Baselland

Gestaltung: Studio Moono mit Celine Pereira

Papier: Rebello Recycling (hergestellt aus 100% Altpapier)

Druck: Stuhrmann AG, Füllinsdorf